



Die Blüten werden bei der Frostberegnung von einer dünnen Eisschicht umhüllt und die Wärme, die beim Gefrieren des Wassers freigesetzt wird, schützt die Blüten vor den tiefen Temperaturen. In den Bildern Impressionen aus den vereisten Obstbauanlagen im Unterland.

Temperatur fiel auf minus 5,7 Grad

LANDWIRTSCHAFT: Frost-Alarm im Unterland – Beregnungsanlagen zum Schutz der Apfelblüte eingeschaltet

UNTERLAND (jo). „Frostalarm“ hieß es gestern um Mitternacht im Unterland: Bis auf minus 5,7 Grad fiel die Temperaturanzeige. Im ganzen Unterland wurden in der Folge die Beregnungsanlagen zum Schutz der Apfelblüte eingeschaltet.

Während der Blütezeit schauen die Obstbauern mit sorgenvollen Miene in Richtung Thermometer. „Gibt es Frost?“, lautet die bange Frage.

Gestern Abend war es dann soweit: Die Temperatur war auf bis minus 5,7 Grad gefallen. Frostalarm wurde gegen Mitternacht gegeben: „Zwischen Mitternacht und 1 Uhr in der Früh



Thomas Walter

wurden der Reihe nach die Frostberegnungen eingeschaltet“, sagt Thomas Walter, der Bauernvertreter im Neumarkter Gemeinderat.

Zuvor hatte heftiger Wind das Einschalten der Frostberegnung verhindert. „Die Beregnung ist nur effizient, wenn kein Wind bläst. Deshalb wurde erwartet, bis der Wind abflaut“, sagt Tho-

mas Walter. Walter hofft auf wärmere Temperaturen. „Die Nacht auf heute könnte noch problematisch werden“, sagt er.

Gestern Vormittag boten die Obstbäume mit ihrem Eismantel ein pittoreskes Bild.

© All rights reserved. **BILDER** auf abo.dolomiten.it